Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der General der Kavallerie z. D. Freiherr von Salmuth hat das Fest seiner goldenen Hochzeit begangen. — Das Verschwinden des städtischen Lehrers Carl Hauptstein, der auch Königlicher Domsänger war, erregt Aufsehen. Dies umsomehr, als Hauptstein, der Hausbesitzer ist, allgemein als wohlhabend galt, sein plötzliches Verschwinden aber auf eine Reihe von ihm begangener Fälschungen und Betrügereien zurückzuführen ist. — In einer Klinik erhängt hat sich der 60 Jahre alte Dienstmann Josef Gehrmann, der wegen eines Leidens an der rechten Hand behandelt wurde.—Mißliche Vermögensverhältnisse haben den fünfzig Jahre alten Makler Paul Kucke veranlaßt, Hand an sich zu legen. Er hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. —Im Schifffahrts-Kanal hat sich der 20jährige Schlosser Ernst Schäfer ertränkt, weil ihn seine Eltern infolge seiner Trunkenheit nicht zum Bahnhof mitnehmen wollten. — Einen Geldbrief mit 5600 Mk. Inhalt hat der 15jährige Handlungslehrling Max Trenn veruntreut und davon einen großen Theil mit der 30jährigen unverehelichten Adeline Schiebel verjubelt. — Im Säuferwahnsinn erhängte sich der 48 Jahre alte Schneider Friedrich Lehmann. — Wegen Entführung eines 20jährigen Mädchens aus angesehener Familie verurtheilte die 2. Strafkammer des Landgerichts 1 den schon früher mit Zuchthaus bestraften Kaufmann Christubeit zu neun Monaten Gefängniß. — Straßenraub führte den Baueleven Hellmuth Dollega vor das Schwurgericht. Er hatte einer Dame das Portemonnaie entrissen, wurde aber gleich darauf ergriffen. Das Urtheil lautete auf 1½ Jahre Gefängniß.

Charlottenburg. Als Prediger und Schauspieler hat hier ein Schuhmachergeselle Namens Schulze ein leichtgläubiges Mädchen, die Wirthschafterin Ottilie Martezus und deren Vater in Woltersdorf durch eine Reihe raffinirter Heirathsschwindeleien gehörig gerupft. Er erhielt 1½ Jahre Gefängniß zudiktirt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Das Landgericht hat den 44jährigen Schuhmacher Jost wegen Majestätsbeleidigung begangen in einer Speisewirthschaft, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Allenstein. Schwer verletzt wurde der Oberprimaner Saballek Morgens aufgefunden; er starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Bartenstein. Kaufmann Wartat von hier, welcher sich wegen eines Leidens am Bein (Krampfadern) in eine Klinik nach Königsberg begeben hatte, ist dort an Blutvergiftung plötzlich gestorben.

Gumbinnen. Der Ehrenbürger der Stadt, Apothekenbesitzer Frommelt, jetzt in Dresden, feierte sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum, wozu er von den städtischen Körperschaften beglückwünscht wurde.

Grumbeln. Durch eine Feuersbrunst bei starkem Sturm sind hier in kurzer Zeit 16 Gebäude mit dem gesammten Inhalt an Mobiliar, Saatgetreide, Futter etc. zerstört worden. Ein 91jähriger Altsitzer erlitt bei dem Versuch, ein Pferd zu retten, schwere Brandwunden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In hiesigen Bernstein-Industriellenkreisen verlautet, daß die Regierung die Werke des Geheimrath Becker endgiltig gekauft hat. — Durch einen Schuß in die rechte Schläfe hat sich der 19jährige Bäckerlehrling Arthur Neumann bei seinem Lehrherrn auf der Altstadt getödtet. Der junge Mann, der Sohn eines Beamten, war unzufrieden mit seiner Stellung.

Bresin. Die Altsitzer David Lönser'schen Eheleute feierten in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Culmsee. Im Alter von fast 100 Jahren ist die Wittwe Blumenfeld an Altersschwäche gestorben.

Czersk. Der Streckenarbeiter Max Schwoch aus Schwarzwasser wurde bei der Ausführung von Rangirbewegungen auf dem hiesigen Bahnhofe überfahren und getödtet.

Provinz Pommern.

Stettin. Vom hiesigen Schwurgericht wurden die Handlungsgehilfen Pauly aus Frankfurt a. M. und König aus Krailsheim wegen schweren Diebstahls in zwanzig Fällen verurtheilt, und zwar Pauly zu neun Jahren Zuchthaus, König zu zehn Jahren Gefängniß. Die Beiden hatten sich zum Diebshandwerk verbunden.

Belgrad. Der etwa 37 Jahre alte unverheirathete Glasermeister Paul Wickel, welcher in Gemeinschaft mit seinem älteren Bruder die von dem bereits hochbetagten Vater übernommene Glaserei fortsetzte, hat sich auf seinem Hausboden erhängt.

Gersdorf. Ein dem Bauerhofsbesitzer Ferdinand Wendt gehöriges Stallgebäude brannte bis auf die Fundamente nieder. Viel Geflügel kam in den Flammen um.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der Stallmeister der Vereinsbrauerei Carloff begab sich Nachts, da die Pferde unruhig wurden, in den Stall. Dort wurde er etwa zwei Stunden später mit gebrochenen Beinen in bewußtlosem Zustande liegend gefunden. Der Verunglückte ist auf dem Transport zum Krankenhause bereits gestorben. — Kürzlich starb der 60 Jahre alte Maurer Kiehn aus Geesthacht. Der Schmerz um den Tod ihres Mannes trieb auch seine gleichfalls bejahrte Frau in den Tod. Sie suchte und fand ihr Grab in den Fluthen der Elbe.

Apenrade. Die Rektoren Nicolaisen und Christiansen feierten das Fest ihrer 25jährigen Amtsthätigkeit. Ihnen zu Ehren fand ein Festcommers statt.

Bremke. Der betagte Rentner Karl Koboldt, der seit längerer Zeit trübsinnig gewesen sein soll, erhängte sich in seiner Wohnung.

Provinz Schlesien.

Breslau. In der Nacht hat sich der Arbeiter Michalke, der wegen eines Diebstahls in Haft genommen worden war, im Polizeigefängniß erhängt. — In dem Entseelten, der aus dem Schweidnitzer Stadtgraben gezogen wurde, ist der vermißte Haushälter Scheloske von der Vorwerksstraße erkannt worden.

Flinsberg. Unter dem Verdachte des Giftmordes verhaftet wurde hier die unverehelichte Fabrik-Arbeiterin Franziska Preußler sammt ihrer Mutter. Dieselben sollen das Kind der ersteren durch Vergiftung mit Arsenik aus der Welt geschafft haben.

Kalinowitz. Der Schäfer Fr. Cebulla, ein dem Trunke ergebener Mensch, mißhandelte seine Ehefrau, welche flüchtete und schnitt dann seinen beiden Kindern, welche bereits schliefen, die Hälse durch. Der Mörder öffnete sich sodann die Pulsadern und brachte sich am Halse lebensgefährliche Verletzungen bei, in Folge deren er verblutete. Als die zurückkehrende Ehefrau die Leichen erblickte, wurde sie vor Schreck gelähmt und brachte ein todtes Kind zur Welt.

Provinz Posen.

Posen. Wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten ist die Buchdruckerei-Besitzerin Rzepecka, die den „Goniec" herausgibt, zu 300 Mark Strafe verurtheilt worden. — Gustav Kallweit, General-Secretär der Landwirthschafts-Kammer für die Provinz Posen, ist gestorben.

Krone a. Br. Auf dem Grundstücke des Besitzers Olschewski in Goscirads brannten eine Scheune und ein Stallgebäude bis auf die Grundmauern nieder.

Ostrowo. Das Schwurgericht verurtheilte den 50 Jahre alten Förster Otto Habel aus Noskowo Hufen wegen mehrerer, an seinen eigenen drei unmündigen Töchtern verübten Sittlichkeitsverbrechen zu sechs Jahren Zuchthaus.

Provinz Sachsen.

Eilenburg. Im Muldenstrom in der Nähe der Celluloidfabrik wurde ein männlicher, gut gekleideter Leichnam aufgefunden. In dem Verstorbenen ist der frühere Gerichtsdiener Heinrich Dechert aus Leipzig-Plagwitz recognoscirt worden.

Erfurt. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde der 25 Jahre alte Postbote Busse zu Hochheim wegen mehrfacher Unterschlagung und Urkundenfälschung verhaftet und in das hiesige Landgerichtsgefängniß eingeliefert.

Langensalza. Der dem Trunke ergebene arbeitsscheue Arbeiter Blumenschein überfiel seine Frau und brachte ihr schwere Verletzungen bei. Der Mörder hat sich geflüchtet. Er brachte ihr 19 Messerstiche am Kopfe, sowie zahlreiche Schnitte in den Unterleib bei. Die Frau sah in aller Kürze ihrer Niederkunft entgegen. — In einem Anfall von Delirium wollte der Arbeiter Weida seine 3 Kinder aufhängen und hatte das Kleinste bereits an der Thüre aufgeknüpft, als durch das Geschrei der Kinder Nachbarn herbeieilten und das Vorhaben vereitelten.

Provinz Hannover.

Altenhagen. Der Steinbrucharbeiter Grobe wurde bei der Arbeit von einem fallenden Felsblock erschlagen.

Dellien. Der Hofbesitzer J. Hein, welcher bei der Kornmaschine mit Schroten beschäftigt war, wurde von der Göpelstange derartig gegen den Schutzkasten gedrückt, daß ein Brett an demselben brach. Die Verletzungen des H. waren derart, daß er starb.

Emden. An den Folgen erlittener Brandwunden, die sie sich vor zwei Jahren beim Feueranschüren mittelst Petroleum zugezogen hatte, ist hier im Krankenhause die 20jährige Marie Kattenhorn gestorben. — Die Eheleute J. Baumann und Frau, geb. Nannen, feierten die diamantene Hochzeit.

Hildesheim. In der Goethestraße erschoß sich der Arbeiter Ludwig Freise. Er zog plötzlich einen Revolver hervor, feuerte einmal in die Luft und jagte sich dann eine Kugel in den Kopf, so daß er sogleich todt war. Freise hat die That wahrscheinlich im Delirium begangen.

Provinz Westfalen.

Münster. Das Paulinische Gymnasium feierte die Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes und zugleich das Jubiläum seines elfhundertjährigen Bestehens. — Der Fabrikarbeiter Joh. Gerh. Hüls aus Rhede, welcher den Dachdeckergesellen Kienhorst erstochen hat, wurde zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Boke. Den Tod fand ein Sohn unserer Gemeinde, Reiter Georg Bergmeier, im Kampfe gegen Hottentotten. Er trat im Herbst 1894 beim Artillerie-Regiment No. 7 als Freiwilliger ein, meldete sich später zur Schutztruppe in Afrika, wohin er im Frühjahre 1896 eingeschifft wurde.

Dortmund. Wegen Verübung vieler Schwindeleien wurde der Schlosser Heinrich Lippemeyer zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Enger. Im Alter von 106 Jahren ist Herr Abraham Vorreuter gestorben.

Rheinprovinz.

Aachen. Direktor Dr. Heinrich Schwenger, seit 23 Jahren Leiter des Kaiser Karl-Gymnasiums, ist gestorben.

Altenkirchen. Die Jagenberg'sche Papierfabrik brannte mit Vorräthen und Maschinen nieder. Der Schaden beträgt eine Million; 300 Arbeiter sind brodlos.

Düsseldorf. Im Alter von 75 Jahren ist der Landschaftsmaler C. Schweich gestorben.

Essen. Im benachbarten Altendorf, das als größte Landgemeinde (48,000 Einwohner) in Deutschland bekannt ist, wurden in der Gemeindekasse erhebliche Unterschleife aufgedeckt. Der Gemeindecurant Michel ist flüchtig und außer diesem sind die Gehilfen Nienheysen und Stratmann der Unterschlagung verdächtig.

Krefeld. Anläßlich seiner goldenen Hochzeit stiftete Herr Konrad Krahnen 50,000 M., deren Zinsen für alte, hülfsbedürftige Arbeiter der Fabriken Krahnen & Gobbers in Krefeld und Wasserberg bestimmt sind.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Gegen 500 Zimmerleute sind hier wegen Lohndifferenzen in den Ausstand getreten. — Die von der ständischen Verwaltung neugeschaffene Stelle eines dirigirenden Arztes für die innere Abtheilung des Landeskrankenhauses zu Hanau a. M. wurde vom Landesausschuß dem Dr. G. A. Zuschlag von hier übertragen.

Diez. Der Bierbrauereibesitzer H. Raab von hier ist in den mit siedendem Wasser gefüllten Braukessel gestürzt und unter qualvollen Schmerzen gestorben.

Eschersheim. Der an Krämpfen leidende ledige Arbeiter Häußler wurde in dem sogenannten Lampengraben im Schlamm erstickt aufgefunden.

Frankfurt. Der frühere Gärtner Johannes Abt feierte mit seiner Gattin Elise, geborene Boch, die goldene Hochzeit. — Landgerichtsrath Elfreich ist gestorben. — Ueberfahren wurde die sechsjährige Schülerin Frieda Schubarth am Zollhof von einem Rollfuhrmann und der fünfjährige Sohn des Tapezierers Lang in der Bornheimer Landstraße von einem Milchkutscher. —Das dreijährige Kind des Formers Gust. Hartmann, Offenbacher Landstraße 185, fiel im Garten in ein Wasserfaß. Tags darauf starb das Kind.

Mitteldeutsche Staaten.

Blankenburg. Der Musketier Adolf Hermann von der 6. Compagnie des hiesigen 2. Bataillons 165. Infanterie-Regiments, welcher sich aus der Kaserne unter dem Verdacht der Fahnenflucht entfernt hatte, ist festgenommen worden.

Braunschweig. Im Kaliwerk Thiederhall sind der Aufseher Ente und der Bergarbeiter Witte beim Sprengen um's Leben gekommen. — Der frühere Oberförster Möhle ist nach schweren Leiden, die auf eine im Feldzuge 1870—71 erhaltene Verwundung zurückgeführt werden, verstorben.

Coburg. Der pensionirte Oberbürgermeister Rudolf Muther ist an einem Schlaganfalle gestorben.

Detmold. Durch die Aufhebung des Chausseegeldes im vorigen Jahre hat der lippische Fiskus einen Ausfall von etwa 40,000 M. erlitten. Es wird deshalb beabsichtigt, die Schlagbäume wieder aufzurichten, und zwar zunächst auf den Landstraßen an der preußischen Grenze. In der Enklave Liperode bei Lippstadt sind sie bereits wieder eingeführt worden.

Gera. Im nahen Politz erschoß der Schmied Eichhorn seine achtzehnjährige Schwägerin und machte einen Selbstmordversuch.

Jena. Der Professor der Medizin Schillbach ist, 73 Jahre alt, gestorben.

Jenaprießnitz. Hier ist ziemlich die ganze Schuljugend von der Augenkrankheit befallen. Die Kinder werden in der Augenklinik der Landesuniversität behandelt. Auf Anordnung des Direktors der Augenklinik wurde die Schule zu Jenaprießnitz bis auf weiteres geschlossen.

Sachsen.

Dresden. Hier wurde ein Mann Namens Burkhard verhaftet, der in dem Verdacht steht, den Mord an der Louise Günther in der Hasenhaide bei Berlin verübt zu haben. Das Signalement, welches die Berliner Criminalpolizei von dem muthmaßlichen Thäter gegeben hat, stimmt mit dem Verhafteten genau überein. — Im Alter von 62 Jahren ist der Bildhauer Theodor Heinrich Bäumer plötzlich gestorben.— Der Redacteur der sozialdemokratischen „Sächsischen Arbeiterzeitung", A. E. Nitzsche, wurde wegen Gotteslästerung zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Chemnitz. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Weichenwärter Scheer von einem Güterzuge überfahren und sofort getödtet.

Dohna. Der Besitzer der Zinkmühle, Herr Hiller, kam in das Getriebe der Mühle und wurde dadurch so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Graupa. Der 19 Jahre alte Sohn des Fuhrwerksbesitzers Biefold aus Firna wurde im hiesigen Revier dadurch getödtet, daß sein Wagen umstürzte und ihm die Brust eindrückte.

Knauthain. Den seit 30 Jahren auf dem Rittergute Knauthain beschäftigten Zimmermann Bösdorf und Arbeiter Ruschlau ward das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Leipzig. Das Reichsgericht hob die Todesurtheile auf, die das Schwurgericht in Coblenz gegen die Arbeiter Held und Fuhr wegen Mordes gefällt hatte. Held und Fuhr waren aus dem Gefängnisse in Arlon entsprungen, nachdem sie einen Gefängnißaufseher im Schlafe überfallen und erschlagen hatten. — Vermißt wird Buchbinder Johann Otto Richard Marbold aus seiner Moltkestraße No. 33 gelegenen Wohnung. Es wird vermuthet, daß demselben ein Unglück zugestoßen ist.

Hessen-Darmstadt.

Bingen. Der zu einer 14tägigen Uebung beim 117. Regiment einberufene Reservist Mathes aus Weiler fiel bei der Rückfahrt nach Mainz auf der Nahebrücke vom Schnellzuge, wobei ihm der rechte Fuß abgefahren wurde.

Gießen. Der Director der Actiengesellschaft-Fabrik für feuer- und säurefeste Producte, L. O. Boling, früher in Bad-Nauheim und jetzt in Vallendar a. Rh., wurde wegen Contravention gegen das Reichsstempelsteuergesetz zu insgesammt 1030 M. Geldstrafe verurtheilt.

Gonsenheim. Der Taglöhner Anton Datz von hier wurde wegen Majestätsbeleidigung zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Mainz. In der Bonifaciuskirche wurde der Opferstock beraubt. Der Dieb gibt an, Wilh. Wagner zu heißen und aus Sachsen zu sein.

Bayern.

München. Eine Tochter einer in der Thalkirchnerstraße wohnenden Frau Reichl stürzte sich in die Isar. Die Mutter sprang nach, wurde aber wieder herausgeholt. Die Tochter verschwand in den Wellen. — Der Kaminkehrermeister Leonhard Daniel, Mitglied des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. — Ertrunken ist bei Gelegenheit einer Kahnfahrt auf dem Attersee (Oberösterreich) der Theilhaber der hiesigen Holzgroßhandlung Gebr. Freundlich, Herr Leo Freundlich. — Der Gendarm Peter Lehner wurde wegen Trunkenheit im Dienste und Gefangenenbefreiung zu 6 Monaten 20 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Bamberg. Der 16-jährige Korbmacher Reinhardt von Coburg, der mit einem Kameraden dort 200 Mark unterschlagen hatte und dann flüchtig gegangen war, wurde hier verhaftet; auf dem Wege zur Polizeistation erschoß er sich.

Deggendorf. Der Notariatsbuchhalter Martin Stöltzl in Osterhofen und der Skribent August Appeltshauser von Neuburg a. D., stahlen dem Notar Koneberg in Osterhofen 1300 Mark. Deshalb wurde Buchhalter Stöltzl zu 1 Jahr 3 Monaten und Appeltshauser zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Erlangen. Der 21 Jahre alte Conditorgehilfe Herrmann aus Dillingen brachte sich auf einer Bank im Schloßgarten mit einem Revolver einen Schuß in die Schläfengegend bei. In das Chirurgische Spital verbracht, wurde die Kugel entfernt, der Verletzte verschied jedoch nach anderthalb Stunden.

Ingolstadt. Nachts wurde die 71-jährige Lehrerswittwe Frau Johanna Eckert im benachbarten Dorfe Feldkirchen durch einen Einbrecher in ihrem Hause überfallen und durch wuchtige Hiebe auf den Kopf tödtlich verwundet. Die Frau starb am nächsten Tage. Als Mörder wurde ein früherer Zuchthäusler Namens Lechbauer verhaftet.

Landau a. Is. Der verheirathete Schneidermeister Xav. Pichlmaier hat sich im Hofraum seines Hauses durch einen Schuß in das Herz das Leben genommen. Pichlmaier litt an einem unheilbarem Fußübel, das ihm viele Schmerzen verursachte.

Württemberg.

Stuttgart. Aus verschiedenen Theilen Württembergs liegen Nachrichten vor, wonach heftige Gewitterregen niedergingen. So in den Oberämtern Gerabronn, Ulm, Ehingen. In der Gemarkung von Munderkingen wurde viel Schaden an Obstbäumen angerichtet. — Die Polizei hat hier den ledigen Kaufmann T. Bosch verhaftet, der beschuldigt ist, in London eine Anzahl alterthümlicher Geigen im Gesammtwerthe von 60,000 M. gestohlen zu haben; 9 dieser Geigen sind hier aufgefunden worden.

Biberach. Der von seiner Frau getrennt lebende Flaschner Blum wollte sich erschießen; da er aber zu diesem Vorhaben eine Zimmerflinte benützte, brachte er sich mit deren Ladung nur eine unerhebliche Stirnwunde bei.

Cannstatt. Wegen überaus roher Mißhandlung und Körperverletzung ihrer kleinen Stiefkinder wurde vom Amtsgericht Marie Weißinger von Schmalegg zu einjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

Dornstetten, OA. Freudenstadt. In einem von drei Familien bewohnten Hause brach Feuer aus, welches das Gebäude vollständig zerstörte. Die Bewohner: Schlosser Jacob Sailer, Schneider Rügner und Schäfer Stahl, konnten von ihren Mobilien ziemlich viel retten und sind sämmtlich versichert. Bei dem herrschenden starken Winde waren die Nachbarhäuser sehr gefährdet. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Heilbronn. Großes Aufsehen erregt die nach einem Fluchtversuche erfolgte Verhaftung des Ingenieurs Alb. Neumann, der hier ein Geschäft für Einrichtungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik betrieb. Neumann, der große Schulden machte, soll Wechselfälschungen und andere Betrügereien verübt haben.

Baden.

Heidelberg. Im Alter von über 90 Jahren ist hier der praktische Arzt Dr. Weydung gestorben.

Hohenthengen. Der Mörder, der im verflossenen Jahre im Walde von Hohenthengen an einer bejahrten Holzleserin einen Lustmord beging, ist in der Person eines Burschen Roth vom Kaiserstuhl verhaftet worden. Roth hat die That eingestanden. — Ueber das Elzachthal entlud sich ein schweres Gewitter mit starkem Hagelschlag. — Vom Kaiserstuhl zum Rhein wurden drei heftige Erdstöße, verbunden mit donnerähnlichem Getöse, verspürt.

Konstanz. Nachts ist nach einem Liebesmahl im Officiercasino der Dachstuhl und der zweite Stock theilweise abgebrannt.

Oppenau. Weber A. Friedmann, welcher vorigen Monat von Gewissensbissen getrieben, die Selbstanzeige machte, daß er sein im Sommer 1889 abgebranntes Haus selbst angezündet habe, wurde in die Irrenheilanstalt Illenau verbracht.

Mannheim. In seiner Wohnung erschoß sich der verheirathete Kassier des Vereins Chemischer Fabriken, Emil Sexauer. Das Motiv ist unbekannt. Die von ihm verwaltete Kasse ist in Ordnung.

Rastatt. Bürgermeister Hardung hat seinen Rücktritt dem Bezirksamt angezeigt.

Reichenbach. Hofbauer Schmieder aus dem Gereuth ist beim Schmieren der Sägemaschine erfaßt worden, wobei ihm der Brustkasten eingedrückt wurde.

Sölingen. Hierselbst brannten vier Gebäude nieder. Eine Mühle wurde stark beschädigt. Die Löscharbeiten waren besonders beschwerlich, da Sölingen keine Feuerwehr hat. Das Feuer wurde durch spielende Kinder verursacht.

Rheinpfalz.

Speier. Der bei Gebrüder Zinser (Obermühle) bedienstete Fuhrknecht Jacob Breitwieser aus Haßloch gerieth hier unter einen Wagen, der mit 70 Centnern Kies beladen war. Schwerverletzt brachte man Breitwieser in ein Krankenhaus.

Bergzabern. Im obersten Stockwerk der Wasserheilanstalt von Ed. Tischberger brach Feuer aus, das gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr gelang es jedoch, dasselbe auf das oberste Stockwerk zu beschränken. Die Taglöhnerin Erb von hier, die im Verdachte steht, gegen Bezahlung den Brand gelegt zu haben, wurde verhaftet.

Eisenberg. Ertrunken ist in einem Weiher der 68jährige Feldschütz Christian Heilmann. — In dem Anwesen des verstorbenen Maurermeisters Adam Trum brannte der als Scheuer benützte Anbau vollständig nieder.

Frankenthal. Die Söhne des Backsteinhändlers Peter Nagel, Julius und Johannes, sind wegen Diebstahls verhaftet worden.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. Der Gründer des hiesigen Vereins vom blauen Kreuz, Herr Nadelhofer, ist gestorben. — Beim Bicyclefahren schaute sich der städtische Beamte Wertz nach einem Freunde um, als eine mit Ziegeln beladene Fuhre des Weges kam. Beim Zusammenstoß gerieth er unter die Räder und wurde schwer verletzt. Nur durch rasches Anhalten der Pferde konnte er vom sichern Tode errettet werden.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. Der Schuhmacher Harnack, der Chirurg Heldt, der Rentier Kröger und der Kaufmann Steinlein hier feierten ihr 50jähriges Bürgerjubiläum.

Rostock. Im Alter von 62 Jahren ist Prof. Georg Dragendorff, vormals ordentlicher Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Dorpat, gestorben.

Schwaan. Anläßlich seines 50-jährigen Berufsjubiläums ist dem Organisten C. Bohnhoff vom Herzog-Regenten der Titel eines großh. Musikdirektors verliehen worden, während Magistrat und Bürgerausschuß der Stadt Schwaan ihn zum Ehrenbürger ernannten.

Oldenburg.

Oldenburg. Das Hotel „Zum Schlachthof" hat der Oberkellner der „Burg Hohenzollern" in Wilhelmshaven, H. Kraye, für 50,000 Mark mit Antritt zum 1. November erworben.— Sein 50-jähriges Dienstjubiläum feierte der Hofkapellmusiker Friedrich Grimm.

Freie Städte.

Hamburg. Der Anfangs Januar von hier flüchtig gewordene Hauptagent der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Victoria", Kummerfeldt, der beschuldigt wird, Wechselfälschungen in Höhe von 50,000 M. zum Nachtheil des Bankvereins in Wandsbeck, der Friedrichstädter Bank in Friedrichstadt und der schleswig-holsteinischen Bank in Husum begangen zu haben, ist in Düsseldorf, wo er sich bei Verwandten aufhielt, ermittelt und verhaftet worden. — Bei einer Lampenexplosion, welche in der Wirthschaft von Heffner in der Brüderstraße stattfand, erlitt Frau Heffner schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen. — Die 8jährige Elise Kahl, Tochter des am Hansaplatze wohnenden Beamten Kahl, stürzte von der ersten Etage in das Treppenhaus hinab und trug so schwere Verletzungen davon, daß sie an den Folgen derselben starb. — Aus der ersten Etage des Hauses Sechslingspforte No. 8 stürzte das 21jährige Dienstmädchen Koberg beim Fensterreinigen auf das Straßenpflaster und war sofort eine Leiche. — An Bord des im Hansahafen liegenden italienischen Schiffes „Parata" wurde der Schauermann C. Gradius von einem Stapel Holz, der sich aus der Schlinge löste, erschlagen.

Schweiz.

Adlisweil. Lehrer Trümpler rettete mit eigener Lebensgefahr einen siebenjährigen Knaben aus der hochgehenden Sihl.

Aetzlischwand. Der 22jährige Sohn des Landwirths Graf wurde von einem Pferde geschlagen und starb zwei Tage nachher an den erlittenen innern Verletzungen.

Belp. Der hier stationirte Feldweibel des bernischen Polizeicorps Johann Ulr. Herrmann von Rohrbach feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Polizei-Hauptmann Hürst überreichte dem 75jährigen Jubilar Namens der Oberbehörde eine silberne Medaille mit entsprechender Inschrift und einen Baarbetrag.

Bern. Ein Sohn des Prof. Bovet von hier ist nach Amerika unter die Missionare gegangen. Er hatte Anwartschaft auf ein Vermögen von über 1 Million.

Büren. In der mechanischen Ziegelei Sutter fiel ein 18 Jahre alter Arbeiter, Joh. Kocher, durch ein Aufzugloch hinunter, und ein nachstürzender Karren schlug ihm die rechte Brustseite ein, so daß er, dem Tode nahe, weggetragen wurde.

Emmen. Beim Pfarrspeicher wurde Holz abgeladen, als ein vorbeifahrender Zug der Seethal-Bahn die Pferde zum Scheuen brachte. Der Besitzer des Fuhrwerks, Pfarrsigrist Buholzer, stürzte sich ihnen entgegen, um sie zum Stehen zu bringen, wurde aber niedergerissen, und Pferde und Wagen gingen in voller Carriere über ihn weg. Er ist schwer verwundet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Einer der Söhne des bekannten früheren Bürgermeisters von Wien, Newald, der Dr. Alfred Ritter v. Newald, hat durch einen Revolverschuß sein Leben gewaltsam geendet. Ein unheilvolles Kehlkopfleiden wird als Motiv der verzweifelten That bezeichnet. — Die 41-jährige Hausbesitzerin Philomena Mark, zu Bizard in Vorarlberg geboren, stürzte sich in Folge eines Zerwürfnisses mit ihrem Verehrer aus einem Fenster ihrer Wohnung in der Rögergasse No. 27 auf das Straßenpflaster und verletzte sich gefährlich. — Der in der Leopoldstadt sehr bekannte Cafetier Sebastian Licht, Paterstraße No. 50, hat sich in seiner Wohnung erdrosselt. — Der 24-jährige Carl Kellner, im 5. Bezirk, Ramperstorfenstraße No. 25 wohnhaft, erschoß seine Braut Rosa Schantel und beging dann Selbstmord. — Im Alter von 70 Jahren ist der Baurath und Baudirector der Wiener Baugesellschaft, Carl Schumann, gestorben. — Einer der ältesten und bekanntesten Gastwirthe, der Besitzer des Gasthauses „zum weißen Lamm" in der Berggasse, Herr Leander Huschauer ist im 71. Lebensjahre gestorben. — Im Fabriksetablissement des Civilingenieurs und Maschinenfabrikanten Hugo Reinhold Gläser, Favoriten, Quellengasse No. 149, hat Nachts ein Brand gewüthet, der einen Tract des Gebäudes vollständig einäscherte und einen Schaden von 100,000 Gulden verursachte. — Der Accessist bei der Hauptstraße des magistratischen Bezirksamtes Ottakring, Johann Mayer, hat 12,800 Gulden unterschlagen.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Eisenhändler Eugen Gaspar fühlte sich plötzlich von einem unheimlichen Unwohlsein befallen; um sich in der freien Luft von demselben zu erholen machte er eine kleine Tour per Zweirad. Doch kaum nach Hause zurückgekehrt, brach er von einem Herzschlage getroffen zusammen und war eine Leiche. Der Verstorbene stand im 55. Lebensjahr.

Dommeldingen. Auf dem hiesigen Bahnhof gerieth der 46jährige Weichensteller Mathias Thill aus Weymerskirch zwischen die Puffer zweier Waggons und blieb auf der Stelle todt. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit 6 Kindern.

— Wenn menschliche Unvernunft und Geschmacklosigkeit etwas recht Blödsinniges aushecken, so macht es trotzdem nur zu oft seinen Weg durch die Welt, selbst dann, wenn es nicht nur blödsinnig, sondern auch ekelhaft ist. So wurde vor einiger Zeit aus Paris berichtet, daß dort kleine Zwergschildkröten mit Edelsteinen ausgestattet und von den Damen an kleinen Kettchen am Busen getragen würden. Natürlich hat ein Berliner Juwelier das nachgeahmt und zeigt in seinem Schaufenster eine solche kleine lebende Schildkröte, die dazu bestimmt ist, später auf den Busen von Damen herumzukriechen. Zur Beruhigung derer, die die Geschmacklosigkeit so weit treiben könnten, sich ein solches „Schmuckstück" anzulegen, wird versichert, daß diese Thierchen neben anderen guten Eigenschaften den Vorzug besitzen, „stubenrein" zu sein; das ist so ekelhaft, daß man es gar nicht weiter ausführen kann. Da aber leider gegen Modethorheiten erfahrungsgemäß kein Mittel der Ueberredung hilft, so sind die Thierschutzvereine aufgefordert worden, sich hier in's Mittel zu legen und die Hilfe der Polizei anzurufen gegen die Thierquälerei, die hier mit den kleinen Schildkröten getrieben wird.

— Im Hause des Materialwaarenhändlers Ernst Lindner zu Hartha brach Feuer aus. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr nahm dasselbe bei der wenig massiven Bauart der zum Theil sehr alten Häuser schließlich einen solchen Umfang an, daß die sieben Häuser des Ernst Lindner, Hermann Böttcher, Karl Herbst, zwei des Wilhelm Otto, Bergen und Zeuke niederbrannten, bez. niedergerissen werden mußten. Als Brandstifterin ist das 14jährige, seit Ostern bei Lindner dienende Mädchen Elsa Sieber, Tochter der vor kurzer Zeit von Diebenhain nach Hartha verzogenen Wittwe Sieber, ermittelt worden. Das Mädchen hat gestanden, das Feuer angelegt zu haben, um aus dem Dienste zu kommen, da es überhaupt keine Lust zum Dienen habe und lieber Cigarrenmachen lernen wolle.

— Der seltene Fall einer Eidesverweigerung ereignete sich in einer Sitzung des Thorner Schöffengerichts. Ein Grenadier des 21. Infanterie-Regiments sollte in einer Straffache als Zeuge vernommen werden, weigerte sich jedoch, den vorgeschriebenen Zeugeneid zu leisten und erklärte, er sei Atheist, glaube an keinen Gott und könne deshalb auch nicht bei ihm schwören. Da die Bemühungen des Gerichtsvorsitzenden, den Mann von der Eidespflicht zu überzeugen, vergeblich waren, mußte auf seine Vernehmung verzichtet werden. Da das Civilgericht unzuständig ist, wurde der Mann dem Militärgericht zur Bestrafung überwiesen.

— In Teplitz beging die 99jährige Johanna Wahrhusen, der nur noch wenige Tage zum hundertsten Geburtstage fehlten, Selbstmord in der Art, daß sie den Kopf in einen Wassertümpel hinter dem Bahnhofe der Aussig-Teplitzer Eisenbahn steckte und auf diese Weise ertrank. Die Greisin, die durch die Unterstützungen ihrer Verwandten ein sorgenloses Leben führen konnte, hatte wiederholt geäußert, sie ertrage ein so langes Leben nicht, sie wolle nicht hundert Jahre alt werden und wenn sie nicht vor Erreichung des hundertsten Lebensjahres sterbe, so werde sie sich selbst das Leben nehmen. Nun hat sie diesen Entschluß ausgeführt.

— Dieser Tage trat auf dem St. Annen-Marktplatz in Neu-Libau (Rußland) eine Dame, die einen kleinen Korb trug, an eine Heufuhre heran, fragte nach dem Preise des Heufuders und zahlte dem Bauern 50 Kopeken Handgeld. Dann stellte sie ihren Korb auf die Fuhre und sagte dem Bauern, sie habe noch einen kleinen Gang zu machen, werde aber bald zurückkehren, um ihn mit der Fuhre zu ihrer Wohnung zu führen. Der Bauer wartete und wartete, doch die Dame ließ sich nicht wieder sehen. Nach ein paar Stunden fiel es ihm bei, den von der Dame zurückgelassenen Korb zu öffnen. Er fand darin die Leiche eines kleinen Kindes. Natürlich eilte er nun zum Pristaw. Mit einem Polizeibeamten nach einer Weile wieder zu seiner Fuhre zurückkehrend, fand er zu seinem Erstaunen den Korb nicht mehr vor. Ein Dieb hatte an dem Korbe Gefallen gefunden und ihn, mit der Leiche darin, gestohlen.

— Die Cultur, die alle Welt beleckt, hat auch schon auf die Berliner Küchenfeen sich erstreckt. Zum letzten Quartalswechsel war bei Bankier Frankfurter in der Viktoriastraße eine neue Köchin zugezogen. Dieser Tage fühlten sich die jungen Eheleute, die gewöhnt sind, alle Vergnügungen der Hauptstadt zu genießen, und auch oft größere Gesellschaften bei sich sehen, nach dem einsam zu Zweien eingenommenen Abendessen etwas gelangweilt. Die neue Köchin räumte gerade den Tisch ab, als der Hausherr zu seiner Gemahlin meinte: „Wenn wir doch wenigstens einen dritten Mann zum Skat hätten!" Wie erstaunt war das Paar, als auf diesen Stoßseufzer aus der Köchin Munde die Antwort kam: „Wenn die jnädige Herrschaft es vielleicht mit mir versuchen wollte. Ick spiele sehr jut Skat. Ick hab's nämlich von meinem Bräutjam jelernt!" Die Herrschaft verzichtete auf diesen dritten Mann, aber man sieht, es giebt doch wirklich noch „Mädchen für Alles!"

— Der in der Paulinerstraße zu Göttlingen wohnende Schreiber Fischer war vor etwa einem halben Jahre angeblich verschwunden und hatte Frau und Kinder in den allerdürftigsten Verhältnissen zurückgelassen. Mitleidige Herzen nahmen sich seit der Zeit der ihres Ernährers beraubten Familie an und sandten alle möglichen Viktualien in die Wohnung der Armen. Auffälliger Weise fertigte die Frau des Schreibers die Ueberbringer von Gaben immer kurz an der Thür ab. Nunmehr stellt sich heraus, daß der „Verschwundene" gar nicht verschwunden war, sondern volle fünf Monate im Hause gewohnt hat, ohne daß eine Menschenseele von seinem Dasein eine Ahnung hatte. Offenbar wollte er mal gehörig ausruhen; er hat es sich bei Speise und Trank wohl sein lassen und würde sein Eremitenleben vielleicht noch weiter fortgesetzt haben, wenn sein Vater nicht endlich Gewissensbisse bekommen und die Sache an's Licht gebracht hätte.

— Im Cirque du Nord" zu Gothenburg wollte der Kunstreiter Corrodini die Bravournummer, die „Ballonfahrt zur Cirkuskuppel", aufführen. Langsam hob sich unter größter Spannung der Zuschauer die winzige Platform, auf der er wie gewöhnlich auf dem Rücken seines Pferdes Aufstellung genommen hatte, um dicht unter der Cirkusdecke sich in ein Feuerwerk zu hüllen. Auf halber Höhe aber ward das Pferd plötzlich scheu, es rückte ein paar Schritte auf dem kleinen Brett rückwärts und stürzte zum furchtbaren Entsetzen der Zuschauer sammt seinem Reiter jählings auf den Boden der Reitbahn hinab. Das Pferd war auf der Stelle todt, der unter dem Körper des Thieres begrabene Corrodini zwar noch am Leben, aber vollständig bewußtlos. Während sich eine vollständige Panik des Publikums bemächtigt hatte, zog man den verunglückten Reiter unter dem Pferde hervor und brachte ihn nach dem Krankenhause. Dort starb er, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, wenige Stunden später.

— Ein fast unglaublicher Vorfall hat sich in Neapel ereignet. Ein fünfjähriges Mädchen rannte einem vierjährigen Knaben, mit dem es während des Spieles in Streit gerathen war, einen Nagel in den Leib, so daß dem Kinde die Leber durchbohrt wurde. Die Aerzte nahmen sofort die Laparotomie vor, aber der Knabe hielt die Operation nicht aus und starb. Die kleine Mörderin ist entflohen.